

Das Talentportfolio

(„Schatzkistenarbeit“) als Instrument zur Individualisierung von Lernprozessen und deren Steuerung

Im Talentportfolio („Schatzkiste“) sammeln die Schüler und Schülerinnen Spuren und Beweisstücke ihres Lernens, die dort auf die Verarbeitung zum Nachweis und auf die Präsentation vor Publikum (Mitschüler und Mitschülerinnen, Erziehungsberechtigte und Lehrpersonen beim KEL-Gespräch...) warten.

Ausgehend von den eigenen Stärken und Interessen bearbeitet der Schüler/die Schülerin ein selbstgewähltes Thema und präsentiert es im Anschluss mit Hilfe eines ebenfalls selbst gewählten (erlernten) Ausdrucksstils.

Jeder Schüler/jede Schülerin beschäftigt sich somit während der Arbeit für das Talentportfolio mit einem eigenen kleinen oder größeren Projekt.

Die „Schatzkistenarbeit“ ist daher in erster Linie eine Erkundungsreise zur eigenen (Lern)Person und führt zu verteiltem und geteiltem Wissen.

Das Talentportfolio („Schatzkiste“) ist eine Grundlage pädagogischer Förderdiagnostik, die Leistungen und Lernstile sowie Lerneinstellungen erfasst und diese der Lernbegleitung im Dialog von SchülerInnen, Lehrpersonen und Erziehungsberechtigten zugänglich macht. Lernen mit dem Talentportfolio/der „Schatzkiste“ nimmt die Stärken und Fähigkeiten der Schüler und Schülerinnen als Ausgangspunkt für Zielvereinbarungen zu selbstgesteuertem und effektivem Lernen.

In der Folge werden zwei Vorlagen für die Selbstreflexion des Schülers/der Schülerin vorgestellt, die jeder abgeschlossenen „Schatzkistenarbeit“ beigelegt werden können.

Die erste Vorlage („Mein Schatz“) eignet sich für die 1. und/oder 2. Schulstufe.

Die zweite Vorlage („Botschaft der Symbole“) eignet sich für die 3. und/oder 4. Schulstufe.

Als Kurzmeldung können sich Symbole auf vieles beziehen: eine einzelne Aufgabe, eine Methode, eine Lernsituation oder die Selbstreflexion über eine Leistung.

Die drei gewählten Symbole sind prozessorientiert und beschreiben vollbrachte, anstehende oder erwünschte Entwicklung im persönlichen Lernprozess. Sie unterstreichen die stärkenorientierte Haltung, die Fehler als Entwicklungschancen und Hinweise begrüßt.